

Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde



Februar - April 2019

Nr. 48

Inhalt

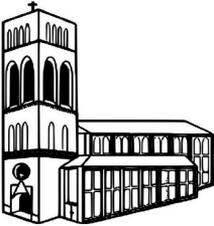
- 4 Pfarrhelfer
für St. Maria
- 5 Ostern
- 6 Romwallfahrt
- 7 Nachruf
Georg-Otto Moritz
- 8 60 Jahre
St. Christophorus
- 12 Mensch,
wo bist du?
- 14 Termine
- 17 Messdiener
St. Adalbert
- 18 Profanierung
- 25 Spielkreise / Kurse
- 27 Gottesdienste



Karfreitag

Kath. Pfarrgemeinde St. Maria

St. Maria Hauptbüro



Marschnerstr. 34
30167 Hannover
Tel. 65597 - 201
Fax 65597 - 209
Mo, Di, Do, Fr:
10 - 12 Uhr
Mi: 8 - 10 Uhr

Wir sind für Sie da

Pfarrer Bernd Langer
Tel.: 65597 - 290
e-mail: pfarrbuero@st-maria.de

Diakon Marc Beer
Tel.: 0175 / 60 18 439

Pfarrsekretärinnen
Elke Hoppe
Michaela Poloczek
e-mail: pfarrbuero@st-maria.de

St. Adalbert



Stöckener Str. 43
30419 Hannover
Tel. 1059 1112
mittwochs
9.00-11.00 Uhr

Familienzentrum St. Adalbert
Leitung: Bernadette Talhof
Tel.: 79 42 49
e-mail: fz.adalbert@st-maria.de
Koordinatorin: Karin Trüller- Schnittger
Tel.: 0176/23482449
e-mail: koordinatorin.fz.adalbert@st-maria.de

St. Hedwig



Kalabisstr. 1
30419 Hannover
Tel. 1059 1112
donnerstag
14.30-16.30 Uhr

Katholisch-Internationales Familienzentrum St. Maria
Leitung: Marianne Brodmann
Tel.: 65597 - 600
e-mail: fz.maria@st-maria.de
Koordinatorin: Nicola Helbig
Tel.: 65597 - 601
e-mail: koordinatorin.fz.maria@st-maria.de

Katholisches Internationales Zentrum Hannover (KIZH)
Marschnerstr. 34, 30167 Hannover
Koordinierende Mitarbeiterin:
Hanna Slowinski
Tel: 65597 - 111, Mo-Fr 9-12 Uhr
e-mail: hanna.slowinski@bistum-hildesheim.de

www.st-maria.de

Bankverbindung
St. Maria
Sparkasse Hannover
BIC: SPKHDE2HXXX
IBAN:
DE93250501800016503171

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von St. Maria,



ich weiß nicht recht, ob Sie auch die Handball-Weltmeisterschaft verfolgt haben – mit packenden Torszenen, schnellen Pässen und nicht zuletzt dem Zuhören bei den taktischen Anwei-

sungen des Trainers.

Was für ein Kontrast zur Fußball-Weltmeisterschaft im letzten Jahr! Nach dem verlorenen Halbfinale gegen Norwegen (25:31) wurde der neue Handballfan Bundespräsident Steinmeier gefragt, warum ihn dieser Sport so fasziniere. Neben dem schnellen Spiel mit den vielen Toren habe ihn fasziniert, dass da „Typen“ auf dem Spielfeld sind, die die Bodenhaftung nicht verloren hätte. Es sind „Menschen zum Anfassen“ geblieben.

Wenn wir Ostern feiern, feiern wir nicht „nur“, dass Jesus von den Toten auferweckt worden ist, sondern auch, dass Er behutsam Seinen Aposteln diese überwältigende und unfassbare neue Wirklichkeit vermittelt. Er fordert den „ungläubigen“ Thomas geradezu dazu auf, den Finger in die nach wie vor existierende Seitenwunde zu legen. Auch als Auferwecker bleibt Er ein „Mensch zum Anfassen“.

Ich wünsche uns, dass wir aus dem österlichen Impuls heraus immer wieder die Erfahrung machen, dass Jesus nicht eine mythologische Sagenfigur ist, sondern „er-fasst“ werden kann – natürlich nicht ganz und gar -, aber doch so, dass ich von Ihm berührt werden und dass diese Berührung mein Leben prägen und gestalten kann.

Ihr

Bernd Langer, Pfarrer

Pfarrbriefentwickler gesucht!

Das Bistum stellt das Pfarrbriefprogramm mit dem wir seit sieben Jahren gearbeitet haben zu Ostern 2019 ein.

Wir müssen nun ein neues Programm entwickeln. Das hat den Vorteil, dass wir alles nochmal neu überdenken und dem Pfarrbrief ein neues Gesicht geben können.

Dafür brauchen wir Sie! Haben Sie Lust und Zeit an einem neuen Layout für den Pfarrbrief zu arbeiten?

Wir wollen zu diesem Zweck eine befristete AG gründen. Diese endet mit dem ersten Erscheinen des neuen Pfarrbriefes im Herbst 2019.

Interessenten können sich unter pfarrbriefteam@st-maria.de melden.

Liebe Gemeinde!



"Hannover ist die schönste Stadt der Welt!" - dass singen jedenfalls die Fans von 96 in der Nordkurve des Niedersachsenstadions.

Dem kann ich nur zustimmen!

Schon seit vielen

Jahren zieht es mich regelmäßig in die Landeshauptstadt und nun bin ich sehr froh, endlich hier zu wohnen und zu arbeiten.

Am 1.4. beginne ich meine Tätigkeit als Pastoraler Mitarbeiter in Ihrer Pfarrgemeinde St. Maria und freue mich, viele neue Menschen kennenzulernen. Für die erste Zeit möchte ich deshalb bei vielen Gruppierungen und Treffen vorbeizuschauen, um mich Ihnen persönlich vorzustellen, und Kontakte zu knüpfen.

Geboren und aufgewachsen bin ich 1961 in Salzgitter-Ringelheim, im schönsten Ort des Vorharzes. Seit 30 Jahren bin ich glücklich verheiratet und Vater von 2 Söhnen.

Ich hoffe, schnell in allen 3 Kirchorten ein Zuhause zu finden.

Ihr *Thomas Schmalstieg*



**Pflege und
Gesundheit**

in der Region Hannover



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung



Wir kümmern uns darum, dass Sie gut versorgt in Ihrem Zuhause bleiben können.

**Nehmen Sie Kontakt zu uns auf -
wir informieren Sie gern.**

DRK-Pflegestützpunkt Herrenhausen

Tel. 0511 27944938

www.drk-hannover.de

Der Tod hat keine Hände

Auch wenn viele der Meinung sind, dass Weihnachten das wichtigste christliche Fest ist, feiern wir zu Ostern das zentrale Geheimnis unseres christlichen Lebens: vom Tod zum Leben, von der Resignation zur Hoffnung, von den Begrenzungen durch Raum und Zeit zur grenzenlosen Fülle Gottes.

Zwar gibt es genug Ereignisse und Tendenzen, die einer solchen Hoffnung geradezu zuwider laufen, aber aus der Feier der Ostertage erwächst auch immer wieder die Kraft, sich mit dem Alltag und dem Bestehenden nicht einfach abzufinden, sondern unsere Welt freundlicher, barmherziger und gerechter zu gestalten.

Ohne die Kraft der österlichen Hoffnung bleibt uns nur die verzweifelte Anstrengung, „weil es ja nur dieses eine Leben gibt“, ja keine Gelegenheit auszulassen, einen „Kick“ zu haben, der die Routine und Langeweile des Alltags durchbricht.

Dann bleibt keine Hoffnung über den Tod hinaus.

Von solch einer Hoffnung berichtet der Schriftsteller Axel Kühner: „Einem afrikanischen Christen wurde seine siebzehnjährige Tochter durch den Tod genommen. Trauer erfüllte die ganze Familie. Aber sie waren auch getröstet durch die Hoffnung auf ein ewiges Leben. Auf das Grab der Tochter setzte der Vater ein schlichtes Holzkreuz und schrieb die Worte darauf: „*Der Tod hat keine Hände!*“ Als der Missionar ihn fragte, was die Inschrift bedeuten solle, gab der Vater zur Antwort: „Ich weiß, dass mir der Tod mein Kind nicht wegnehmen und auf ewig festhalten kann, sondern ich werde es bei Jesus wiedersehen. Der Tod hat ja seit Ostern keine Hände mehr!“

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Bernd Langer

Ökumenische Bibelwoche

Die Vorbereitungszeit auf Ostern möchte ich mit zwei Bibelabenden akzentuieren. „**Mit Paulus glauben – Zugänge zum Philipperbrief**“ lautet das diesjährige Thema der ökumenischen Bibelwoche, das ich gern aufgreife.

So lade ich Sie herzlich ein:

Am Dienstag, dem 12. März, um 19.30 Uhr in St. Hedwig und am Donnerstag, dem 14. März um 19.30 Uhr in St. Adalbert, sich jeweils einem Abschnitt aus dem Philipperbrief anzunähern.

Ich freue mich auf Sie!

Bernd Langer

Weltgebetstag der Frauen Freitag, 1. März, 18 Uhr

in folgenden Kirchen:

St. Andreas

Benneckeallee 2, 30419 Hannover

St. Maria

Marschnerstr. 34, 30167 Hannover

Ev. - Ref. Kirchengemeinde Hannover

Lavesallee 4, 30169 Hannover



7 Tage ITALIEN-Rom

Das ewige Rom und seine christlichen Stätten

Abflug: Hannover IT9K005S
Reisezeit: 13.10. - 19.10.2019, Preis: p. P. im DZ EUR 850
Leitung: Pfarrer Langer, Marschner Str. 34, 30167 Hannover
 Tel.: 0511 65597290 - Anmeldung bis 10.07.2019



Veranstalter und Vertragspartner:

ReiseMission - ökumenisch & weltweit
 Jacobstr. 10, 04105 Leipzig, Tel. 0341 308541-15, Fax -29
 info@reisemission-leipzig.de www.reisemission-leipzig.de

Reiseverlauf (Änderung vorbehalten):

- 1. Tag:** Flug nach Rom. Empfang und Hotelbezug für 6 Nächte in Rom.
- 2. Tag:** Rom, „Antikes Rom“. Gang u.a. über die Piazza Venezia zum Kapitülhügel und durch das Forum Romanum zum Triumphbogen. Besichtigung des Kolosseums; weiter zur Basilika San Giovanni in Laterano mit der „h. Treppe“.
- 3. Tag:** Rom. Besuch von drei der sieben römischen Pilgerkirchen: Die prunkvolle Kirche Santa Maria Maggiore sowie die Kirchen Santa Croce in Gerusalemme und San Lorenzo vor den Mauern.
- 4. Tag:** Vatikanstaat. Möglichkeit zur Teilnahme an der Papstaudienz (bei Anwesenheit des Papstes). Besuch der Kunstsammlungen der Vatikanischen Museen soweit der Sixtinische Kapelle und des berühmten Petersdoms.



Reiseziele: AGYPTEN - ÄTHIOPIEN - ALBANEN - ARMENIEN - ASERBAIDDSCHAN - BALTIKUM - BELGIEN - BULGARIEN - CHILE - CHINA - FRANKREICH - GEORGIEN - GRIECHENLAND - GROSSBRITANNIEN - IRLAND - ISRAEL - ITALIEN - JORDANIEN - KROATIEN - LIBANON - MALTA - MAROKKO - MEXIKO - OMAN - ÖSTERREICH - PORTUGAL - POLEN - RUMÄNIEN - SCHOTTLAND - SKANDINAVIEN - SLOWAKEI - SARDINIEN - SCHWEIZ - SPANIEN - SÜDAFRIKA - RUSSLAND - TANSANIA - TSchechien - TUNESIEN - TÜRKIE - UNGARN - UKRAINE - USBEKISTAN - USA - ZYPREN - KREUZFAHRTEN u. v. m.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen nicht erreicht werden, kann ReiseMission die Reise gemäß § 9 AGB spätestens am 21. Tag vor dem vereinbarten Reiseantritt absagen.

5. Tag: Rom. Der Tag steht zur freien Verfügung. Abendessen im Gästehaus.

6. Tag: Fahrt in das am Meer gelegene Ostia Antica, 30 km von Rom. Viel von der Infrastruktur des einstigen römischen Stützpunktes ist bis heute gut erhalten. Rundgang durch die archäologische Zone. Weiterfahrt in die Albaner Berge; unterwegs Einkehr zum rustikalen Abendessen mit regionalen Produkten.

7. Tag: Fahrt zur zweitgrößten Kirche Roms, S. Paul vor den Mauern; weiter zur Pilgerkirche San Sebastiano. Besuch der Pilgerkirche sowie der Katakomben von San Sebastiano mit den Grabkammern. Feier der Heiligen Messe. Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

Leistungen: Flug, Flughafen- und Sicherheitsgebühren; Abendessen in Frascati mit Tischwein, örtliche deutschsprachige, fachkundige Stadtführungen; Transfers, Rundfahrt und Ausflüge im klimatisierten Reisebus am 1., 6. und 7. Tag; Eintritte: Kombiticket Kolosseum und Forum Romanum, Vatikanische Museen, Ostia Antica, Katakomben; Karten- und Informationsmaterial.

Nicht enthalten: Übernachtung, Verpflegung, Trinkgeld, City Tax, Getränke, persönliche Ausgaben, evtl. Kerosinzuschlagserhöhung.

Anfrage & Anmeldung senden Sie bitte bis **10.07.2019** an die Katholische Pfarrgemeinde St. Maria, Marschner Str. 34, 30167 Hannover, Telefon: 0511 65597205 (vormittags), E-Mail: pfarbuero@st-maria.de.

Bei Buchung wird eine **Anzahlung von EUR 170 p. P.** auf das Konto der Pfarrgemeinde St. Maria, IBAN: DE93 2505 0180 0016 5031 71, Verwendungszweck "IT9K005 + Name", fällig. Restzahlung bitte bis 20.09.2019.



Reiseanfrage/Anmeldung

Ich melde mich an zur Italien-Reise vom 13.10. - 19.10.2019.

Preis: im Doppelzimmer p. P. EUR 850

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Geb.-Datum: _____

E-Mail: _____

Ich möchte ein Doppelzimmer mit:

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Geb.-Datum: _____

- Ich wünsche: Reisedetails Einzelzimmer
 Reiserücktrittskosten-Versicherung mit 20% Selbstbehalt (SB) pro Person im DZ EUR 29
 Premiumpaket ohne SB p. P. im DZ EUR 70 (inkl. RRV, Reiseabbruch-, Kranken- und Reisegepäckversicherung, 24h Notfallservice)
 den kostenlosen Newsletter von ReiseMission per E-Mail.

Datum/Unterschrift: _____

Nachruf Georg-Otto Moritz



Am 24.11.2018 verstarb im Alter von 85 Jahren Herr Georg-Otto Moritz, der über 70 Jahre in verschiedenen Kirchen die Orgel gespielt hat, zuletzt bei uns in St. Adalbert.

Sein ganzes Leben war der Musik gewidmet. Die Musik war für ihn Quelle immer neuer Lebensfreude und Zuversicht. „Lasst uns Gott loben und preisen!“ können wir als cantus firmus von Herrn Moritz´ Leben ansehen. Seine Freude an der Musik drängte ihn dazu, zu den Hochfesten in St. Adalbert die Gottesdienste durch den Einsatz der

von ihm gegründeten Schola feierlich zu gestalten.

Trotz seinem großen musikalischen Talent blieb Herr Moritz stets bescheiden und half überall aus, wo er konnte. Mit Herrn Moritz verliert unsere Pfarrgemeinde einen glaubensstarken und engagierten Organisten, dessen Freude an der Musik viele Menschen inspiriert und eine Ahnung von himmlischen Sphären geschenkt hat – gemäß dem Wort des französischen Schriftstellers Victor Hugo: "Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist."

Möge er nun die himmlischen Chöre verstärken!

Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin.

Georg-Otto Moritz – requiescat in pace!

Bernd Langer



Misereoraktionen

Wir möchten Sie zu folgenden Veranstaltungen herzlich einladen:

St. Hedwig

Misereor-Aktionstag am 24. März

11 Uhr Hl. Messe anschl. Fastenessen und weitere Aktionen.

Nähere Infos dazu folgen in den Mitteilungen und Aushängen.

St. Adalbert

Fastenessen am 7. April

11 Uhr Hl. Messe anschl. Essen

Bitte tragen Sie sich in die zeitnah ausliegenden Listen ein.

St. Maria

Bei Redaktionsschluss stand der Termin noch nicht fest.

60 Jahre St. Christophorus – ein letztes Fest und erste Tränen des Abschieds

Mit einem Festgottesdienst am Samstag, dem 12. Januar 2019, feierte unsere Gemeinde das 60-jährige Bestehen der „katholischen Gemeinde St. Christophorus“.

Am 01. Januar 1959 wurde die Gemeinde St. Christophorus als eigenständiger Seelsorgebezirk mit dem Stadtteil Stöcken, der Siedlung Ledeburg und der Siedlung Schwarze Heide, dem Klostergut Marienwerder, dem Industriegelände am Nordhafen und dem TBC – Krankenhaus Heidehaus errichtet und Pater Albert Renn am 04. Januar 1959 als Seelsorger eingesetzt.



Urkunde zur Einsetzung von St. Christophorus als selbstständige Gemeinde



Spende des Kath. Männervereins St. Christophorus

300 Gottesdienstbesucher, ein Dutzend Messdiener, die Banner der Frauen- und Männergemeinschaft und „kraftvolle“ Orgelmusik sorgten für einen festlichen und stimmungsvollen Rahmen in der Christophorus-Kirche.

Pfarrer Bernd Langer, der mit Diakon Marc Beer den Gottesdienst leitete, reflektierte nochmal die 60 Jahre und bedankte sich ausdrücklich bei allen, die durch die liturgischen Dienste und die ehrenamtlichen Dienste den christlichen Glauben in Kirche und Pfarrheim im Stadtteil Stöcken erlebbar gemacht haben.

In einer emotionalen Ansprache zum Ende des Gottesdienstes dankte Thomas Poloczek als Sprecher im Gemeindeausschuss besonders für die Unterstützung der Ehrenamtlichen in den letzten 11 Jahren während des Profanierungsprozesses.

Und zwei Überraschungen gab es in diesem letzten Samstagabendgottesdienst in Stöcken:

Gerti Richter wurde für ihre 60-jährige Mitgliedschaft in der Frauengemeinschaft von St. Christophorus geehrt. Und Pfarrer Langer durfte sich über 500,- € freuen, die ihm der Männerver-



ein von St. Christophorus für den Erhalt des Christophorus-Fensters spendete.

Pastor Dr. Mertens, ehemaliger Pastor der benachbarten, entwidmeten Corvinus-Kirche, lenkte den Blick in einem kurzen Grußwort auf die Ökumene in Stöcken, die mit der Profanierung von Christophorus nun keinen Raum mehr in Stöcken hat; katholische und evangelische Christen befänden sich nun absehbar in einer „Schicksalsgemeinschaft“, so Dr. Mertens.

Mit einem feierlichen Auszug, Orgelmusik und einem Empfang im Pfarrheim klang dieser emotionale Abend aus. Eine große Zahl von Gemeindemitgliedern nahm bei dieser Gelegenheit Abschied von St. Christophorus mit dem Lauschen der Orgelmusik, in Stille in der noch länger beleuchteten Kirche und auch in vielen Erinnerungen bei der Begegnung im Pfarrheim. Und die eine oder andere Träne ließ sich da nicht verhindern.
Thomas Poloczek



Pastor Dr. Mertens

Siebenmal K

Da ich beim Festgottesdienst zum 60-jährigen Gemeindejubiläum von St. Christophorus dem schon sehr langen Schatten der sechs Tage später angesetzten Profanierung nicht noch mehr Raum geben wollte, möchte ich an dieser Stelle ausdrücken, was mich bewegt, wenn ich an St. Christophorus denke.

In den sieben Jahren meiner Tätigkeit hier ist mir St. Christophorus sehr ans Herz gewachsen.

Warum das so ist, möchte ich mit „siebenmal K“ umschreiben:

1.) K=Kirchengrundstück: Wie oft habe ich beim Eintreten in die Sakristei mich an dem „Pallottiplatz“ erfreut, auf dem immer wieder gegrillt und im Sommer auch gegessen wurde. Danke allen helfenden Händen, die das Grundstück sauber gehalten (stellvertretend sei Leo Augustynowski genannt) und uns viele schöne Stunden der Gemeinschaft und Geselligkeit geschenkt haben.

2.) K=Kirchengebäude: Immer wieder durfte sich mein Auge an Figuren, Glasbildern und an der imposanten Orgel erfreuen. Es gab eine Menge an Orten in der Kirche, an denen sich mein Auge weiden konnte. Einige dieser „Augenweiden“ werden wir an anderer Stelle in unserer Gemeinde wiederfinden können, auch wenn noch nicht alle Kostenprobleme gelöst sind!

3.) K=Küsterdienst: Auch der schönste Kirchenraum muss mit Leben gefüllt werden. Dankbar erinnere ich mich daran, wie selbstverständlich die Gewänder hergerichtet, alles für die Eucharistie

vorbereitet, die Apostelkerzen zu den Hochfesten entzündet und die Kreuze in den beiden Wochen vor Ostern verhüllt waren, ohne dass ich daran hätte erinnern müssen. Danke Ria Petrasch und Bernward Hirschberger sowie allen, die einen liturgischen Dienst ausgeübt haben!

4.) K=Klang der Orgel: Gut 21 Jahre hat die für die Kirche passgenau gebaute Orgel ihren Dienst versehen. Alexander Kolka ist mit der Orgel nicht nur aufgewachsen, sondern fast schon in sie hineingewachsen! Schön war auch die Tradition, noch ein „Nachspiel“ nach dem Gottesdienst zu hören, um hochgestimmt(er) in den Samstagabend zu gehen. Kein Wunder, dass am Sonntag vor der Profanierung um 01.30 Uhr manche Träne floss, als das Christophoruslied auf der Orgel erklang! Danke Alexander und allen, die unsere Gottesdienste an der Orgel mitgestaltet haben!

5.) K=Kantorendienst: Es gab praktisch keine Vorabendmesse, in denen Kyrie, Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium nicht gesungen wurden. Damit war die Vorabendmesse in St. Christophorus für mich – neidisch auf die gewaltigen Singstimmen schauend- stets ein stimmungsvoller und schöner Einstieg in den Sonntag. Danke Frau Poloczek, Bernward Hirschberger und allen Anderen, die den Kantorendienst ausgeübt haben!

6.) K=Küche: Gehen wir nun ins Pfarrheim! Ob nun das Frühstück nach der Freitagsmesse oder die großen Feiern in der Gemeinde – jedes Zusammensein ist ohne souveränes Küchenteam nicht vorstellbar! Danke Frau Laqua, Ria Petrasch

Frauschaften bei Gemeindefeiern und Karnevalsveranstaltungen!

7.) K=Karneval: Kommen wir nun zum „Alleinstellungsmerkmal“ von St. Christophorus, das ja nicht nur ein-, sondern zweimal Karneval gefeiert hat: den „Weiberfasching“, an dem ich oft genug mein ererbtes und erlerntes Geschlecht wie ein Mann verteidigen musste und schließlich den Gemeinde-Karneval, traditionell von der Männergemeinschaft verantwortet. Was haben wir bei den verschiedenen Darbietungen staunen und auch Tränen lachen können. Und der Ausklang an der Theke klang immer sehr lange nach! Danke Frau Schaper, Thomas Poloczec und allen Vortragenden –stellvertretend sei die „Alterspräsidentin“ Frau Schwember genannt! Danke allen Närrinnen und Narren für das große Maß der Lebensfreude!

Apropos „Tränen gelacht“:

Der Begleiter von Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger hat mir erzählt, dass er außer bei einer Beerdigung noch nie so viele Tränen im Gottesdienst gesehen habe wie bei einer Profanierung. Auch ich bin auf dem Rückweg vom Pfarrheim, wo ich das Allerheiligste deponiert habe, zur Kirche von einem kurzen und heftigen Weinkrampf erschüttert worden. Es war mir zum Heulen zumute. Alle Erschütterung, Hilflosigkeit und Verbitterung kam heraus und meine Verhärtungen wurden gelöst.

So kann ich nun die Hoffnung haben, dass dieses einmalige Ensemble der sieben K zwar so nicht mehr existieren wird, dass aber einzelne „K´s“ unser Gemeindeleben weiterhin fruchtbar begleiten und prägen werde!

Danke Allen aus St. Christophorus
für „sieben seelsorglich fette“ Jahre!
Bernd Langer, Pfr.





MISEREOR-Hungertuch 2019/20 von dem Flensburger Künstler Uwe Appold

"Mensch, wo bist du?": Mit dieser Frage sucht Gott die ersten Menschen im Paradies.

Uwe Appold lädt uns ein, im Entdecken und Entschlüsseln unsere eigenen Antworten zu finden:

Wo stehst du und positionierst Dich?
Wofür stehst du auf?
Wer bist du?
Wo zeigst du Gesicht und Zivilcourage?

Mensch, wo bist Du?

Aufgeben, Abgeben...

Alles was Arbeit macht und/oder Geld kostet weggeben.

Ja, das ist unser „heutiges“ Statement in Kirche, Staat und Welt.

Wir fühlen uns klein, alleine gegen immer mehr Bestimmungen, Gesetze und undurchsichtige Verordnungen, die auf uns niederprasseln. Z. B. die EU Datenschutzrichtlinie, Gema, Personalstandards nach dem Kita-Gesetz, Bestimmungen für geringfügig Beschäftigte

und so weiter. Hier könnte eine ganze Seite gefüllt werden.

Wer sollte dabei nicht verzagen und sich einfach nur wünschen, damit nichts mehr zu tun haben zu müssen?

Aber ist es nicht gerade auch dies, was uns die Lehre Christi sagt?
Habt Mut, steht zu euren Verpflichtungen?

Es ist so naheliegend dort Gutes zu tun, wo die Armut uns förmlich anspricht (Entwicklungsländer, Tafeln...)

Ich Sorge mich um eine innere Armut. Ja, wir sind alle beruflich wie privat stark beansprucht. Wir werden häufig gedrängt schnelle Entschlüsse zu fassen, meist begründet in finanziellen oder rechtlichen Drucksituationen. Da entscheiden wir schweren Herzens z. B. eine Ortsgemeinde (St. Christophorus) aufzulösen. Aber bald stellen wir fest, das reicht nicht: vielleicht sollten die beiden Familienzentren abgegeben werden, und was kommt dann? Geht es uns dann gut?

Als Leiterin des Familienzentrums St. Maria bin ich gewohnt Kosten- Nutzenrechnungen zu erstellen. Die Trägerschaft abzugeben bedeutet alle Verantwortung für Personal, Konzept und Ausrichtung, Einhaltung der Gesetze und Richtlinien an den Trägerverband abzugeben. Arbeitserleichterung vielleicht - wieviel Arbeit machen eigentlich die beiden Einrichtungen?

Die andere Seite: Menschen, die im Bewusstsein der Zugehörigkeit und der Nähe zu Kirche und Träger ihre Identität und Arbeitskraft unbegrenzt eingesetzt haben, werden zurückgewiesen. Das besondere an St. Maria, das eine Gemeinde zu ihren Familienzentren steht, (Alleinstellungsmerkmal) entfällt.

Hier haben wir bislang gemeinsam zueinander gestanden. Schwierigkeiten wurden auf dem kleinen Dienstweg ermittelt und mit dem Kirchenvorstand behoben. Es war eben auch möglich, weil nicht eine aufgeblasene Hierarchie eingeschaltet werden musste.

Die Eltern und die Kinder haben ebenfalls wahrgenommen, dass hier eine besondere Zuwendung auf den Einzelnen

stattfindet und stattfinden kann. (siehe Petition der Eltern)

Ich Sorge mich darum die Beziehungen, die menschlichen Bedürfnisse und Gefühle - dass, was das Menschsein ausmacht - immer mehr den monetären und rechtlichen Belangen unterzuordnen.

Diese kapitalistischen Grundgedanken werden uns als Menschen auf Dauer nicht nähren können.

Wollen wir als Christen darüber nachdenken, wie die Welt unserer Kinder und Enkelkinder aussehen wird und was wir im Kleinen dafür tun können? Das wäre mein Traum.

Ich versuche „unseren“ Kindern im Familienzentrum diese Selbstwirksamkeit zu ermöglichen, in dem ich ihnen wirklich zuhöre und ihnen Möglichkeit der Mitbestimmung und entsprechender Verantwortung (Kinderparlament) übergebe. - Dazu gehört es selbstverständlich, dieses auch vorzuleben.

Schade und schmerzlich wäre: wenn verbleibende Gestaltungsmöglichkeiten aufgegeben werden und die Grundsätze der Menschlich- und Christlichkeit zu Gunsten einer scheinbaren Erleichterung von Verantwortlichkeit und finanziellen Sicherheit verraten werden. Wir können uns nur begrenzt darüber hinwegtrösten uns immer mehr dem Menschen, dem Gegenüber zu entziehen und in der Masse unterzutauchen.

Was können wir dann auf eventuelle Fragen unserer Kinder antworten?

Marianne Brodmann, 14.1.19

Gebete/Andachten

St. Adalbert

Bibelkreis

2. + 4. Do, nach der 18 Uhr Messe

Ev. Kapelle Godshorn

Do 18.30 Uhr ökum. Andacht

Lichtzeit

Wir möchten Sie in der dunkleren Jahreszeit herzlich einladen, sich ein wenig Zeit zu nehmen. Im Lichtschein der Kerzen wollen wir gemeinsam Lieder singen, Texte hören und ein wenig Ruhe genießen.

So, 03.03., 18 Uhr, St. Hedwig

Messdiener

St. Adalbert

Messdienerausbildung und Jugendkeller

Anja u. Martin Hagemeyer Tel. 79 21 11

St. Maria

Katrin Brauner Tel. 373 90 579

St. Hedwig

Maren Eckermann Tel. 63 17 84

Geländepflege

St. Adalbert: Peter Klötzer

St. Hedwig: freitags ab 8 Uhr

Tischtennis

St. Adalbert

Do 19-21 Uhr

Herr Kassner, Tel. 271 51 35

Herr Wittwer, Tel. 75 21 45

Familienkreis

St. Adalbert 1. So 11 Uhr

Kinderkirche

Dominik Wippler Tel. 590 44 73

St. Hedwig

Elisabeth Stieglitz Tel. 74 86 16

St. Hedwig

nach der HL. Messe um 11 Uhr

Kinderfasching

24. Februar

Fastenessen

24. März

Imbiss in St. Hedwig

28. April / 26. Mai

Faschings- veranstaltungen

St. Hedwig

Mi 20. Feb., 17 Uhr

Faschingsfeier der Frauen und Senioren
im Pfarrheim

CVG St. Hedwig

Sa, 23. Feb., 17 Uhr (Einlaß ab 16 Uhr)
in Luhmanns Gasthaus zur Post in Engelbostel,
Hannoversche Straße 182

St. Adalbert

Do., 28. Feb., 15 Uhr

Faschingsnachmittag der Frauen

Patronatsfest

St. Adalbert

Sa., 27. April, 17.30 Uhr HL. Messe
anschl. Grillen im Pfarrgarten

Senioren

St. Adalbert

Ökumenischer Treff, Di 14 Uhr

St. Christophorus

Do, 28. Feb. 15.15 Uhr Faschingsfeier in St. Christophorus

ab März in St. Adalbert!

Herzliche Einladung an alle Senioren!

Uta-Maria Nieländer Tel. 79 68 83

3. Mi 15 Uhr Hl. Messe

anschl. Begegnung

1. Termin 20. März

St. Hedwig

Helga Sisolefsky Tel. 78 12 71

Do 15 Uhr Hl. Messe anschl. Begegnung

St. Maria

Mo + Mi 14 Uhr, Kartenspiel und Kaffee

Mo 15.30 Uhr Gymnastik

Frauen

St. Adalbert

Christa Murawa Tel. 79 29 11

Do., 28. Feb., 15 Uhr

Bunter Faschingsnachmittag

St. Christophorus

Bärbel Schaper Tel. 75 64 95

St. Hedwig

Bärbel Grundey Tel. 78 91 81

Die kfd Frauengemeinschaft St. Hedwig kann in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feiern.

Fr. 1. Mär., 18 Uhr Weltgebetstag in St. Andreas, Vinnhorst, Beneckeallee

Mo. 25. Mär., 15-18 Uhr Magdalenenfest in Seelze

18 Uhr Abschluss mit Kreuzwegandacht

Mi. 8. Mai - Nachmittag im Pfarrheim,

18 Uhr Abschluss mit Marienandacht

Weitere Infos liegen ab Februar aus.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Männer

VKM Dekanatseinkehrtag

Sa. 16. März in Bad Nenndorf zum Thema "Heiliger Geist"

VKM Diözesanversammlung

Sa. 4. Mai in Munster

St. Marien

Herr Brauner Tel. 70 11 728

2. Di im Monat 18 Uhr

So nach Hl. Messe

St. Christophorus

Thomas Poloczek Tel. 271 59 81

In dieser Rubrik werden Sie zu geeigneter Zeit finden, wo sich der Männerverein von St. Christophorus trifft.

St. Hedwig

Klaus Stieglitz Tel. 74 86 16

1. Fr. im Monat

19 Uhr Hl. Messe anschl. Begegnung

Fr., 1. März, 18 Uhr Teilnahme am Weltgebetstag in St. Andreas, Vinnhorst, Beneckeallee

Fr., 5. April, 19 Uhr Messfeier, anschl.

Jahreshauptversammlung im Pfarrheim

Fr., 3. Mai, 19 Uhr Messfeier, anschl.

Treffen im Pfarrheim

Vinnhorster Share & Care Quilter

Dienstag 14-tägig gerade Wochen

Gabi Eckermann Tel. 63 17 84



Liebe Gemeindemitglieder

Eine besinnliche, aufregende Zeit des Festes der Geburt Christi liegt hinter uns. Diese haben wir auf verschiedene Art und Weise erfahren dürfen.

Jetzt bewegen wir uns auf die Fastenzeit zu.

Die Fastenzeit dient den Christen zur Vorbereitung auf das Osterfest.

Second Hand Basar
Rund ums Kind

- Baby- & Kinderbekleidung
- Spielzeug und mehr ...

Samstag, 02.03.2019
10:00 bis 13:00 Uhr
im Pfarrsaal St. Adalbert

Anmeldung bis zum 25.02.2019

Standgebühr 5 € und ein selbstgebackener Kuchen.

Nähere Informationen: koordinatorin.fz.adalbert@st-maria.de
oder

unter der Telefonnummer: 0176 – 23 48 24 49

Trifft das auch für Kinder zu?

Ist der Verzicht ein Weg für sie?

Behutsam nehmen wir die Kinder an die Hand und machen diese mit verschiedenen Aktionen zu etwas Besonderem.

In der Fastenzeit geht es nicht um weniger, sondern um mehr.

- Mehr Fantasie
- Mehr Lebensfreude
- Mehr Zeit , Gott näher kennenzulernen
- Mehr Zeit für sich selbst und seinen Nächsten da zu sein.

Sind Sie neugierig geworden?

Möchten Sie mehr über die religionspädagogische Arbeit in unserem Familienzentrum erfahren?

Kommen Sie doch einfach vorbei. Eine Tasse Kaffee / Tee steht immer für Sie bereit.

Z.B. jeden Donnerstag zwischen 14:00 und 16:00 Uhr sind wir gerne für Sie da.

Eine intensive und schöne Zeit bis Ostern mit vielen guten Wünschen.

Die Mitarbeiter des Familienzentrums St. Adalbert



Jugendkeller vorher...

Neues von den Ministranten St. Adalberts

Am 5. und 6. Oktober 2018 strichen Emma und Lea Scholz, Maria Neumann und Martin Hagemeier die Küche und eine weitere Wand im Jugendkeller der Ministrantengruppe St. Adalberts.

Wo zuvor wilde Malereien zu sehen waren, befindet sich nun weiße Schlichtheit, welche den Räumlichkeiten mehr Ordnung und somit Ruhe verleiht.

Dies gemeinsam zu erledigen, war schon länger ein Anliegen der Minis, welche dort ihre Treffen abhalten.

Zudem wurden neue Stand-Lautsprecher, Party-Beleuchtung, Raum-Accessoires und vieles mehr in den Keller integriert. Umso mehr freuen wir uns über unser Resultat.



...und nachher

An dieser Stelle sei auch ein großes Dankeschön ausgesprochen an den BDKJ und die Gemeinde für die finanzielle Unterstützung.

Des Weiteren nahmen die Ministranten am Adventsbasar (30. 11.) teil und verkauften dort Waffeln und Glühwein. Glühwein wurde ebenso beim von den Ministranten veranstalteten Glühweinausschank angeboten, welcher nun beinahe schon traditioneller Weise nach der Christmette im Jugendkeller stattfindet und bei dem wir auch selbstgebackene Plätzchen präsentieren konnten. Als Messdienerleitung möchten wir uns an dieser Stelle auch bei unseren Ministranten für die tatkräftige Unterstützung bedanken – sei es beim Backen oder in der Messe. -

Anja und Martin Hagemeier





Dr. Heiner Wilmer SCJ
Bischof von Hildesheim

Dekret

Nach Anhörung aller Beteiligten verfüge ich hiermit gemäß can. 1222 § 2 CIC, dass die

Kirche St. Christophorus in Hannover-Stöcken

zum 18. Januar 2019 profanem Gebrauch zurückgegeben wird, nachdem feststeht, dass sie nicht mehr zum Gottesdienst verwendet werden kann.

Hildesheim, den 15. November 2018



+ Heiner Wilmer

† Dr. Heiner Wilmer SCJ
Bischof von Hildesheim

Das Ende von St. Christophorus – ein leerer Altar, Tränen, Stille und Protest

Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger profanierte am Freitag, 18. Januar 2019 unsere St. Christophorus-Kirche.

In einem Gottesdienst mit rund 170 Besuchern wurde das Kapitel St. Christophorus beendet – ein leerer Altar, ein offener Tabernakel, kein „ewiges Licht“ sind nun die stummen Zeichen für ein Gebäude, das nun ausgeräumt und absehbar abgerissen wird.

Auch der Protest von rund 30 Gemeindegliedern auf dem Kirchenvorplatz konnte dies nicht mehr verhindern.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim HEIMATWERK bedanken. Seit über 3 Jahren besteht der Vertrag zwischen dem HEIMATWERK und der Pfarrgemeinde St. Maria, seit über 2 Jahren ist es Eigentümer des Kirchengeländes. Durch intensive Abstimmung mit Pfarrer Langer und den Gremien der Pfarrgemeinde hat das HEIMATWERK es

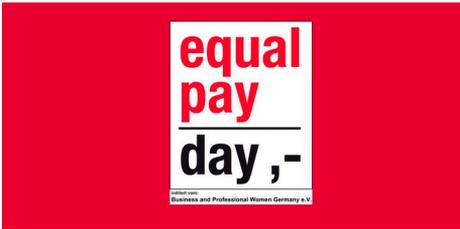


uns ermöglicht, bis zum Tag der Profanierung Gottesdienst zu feiern und das gemeinschaftliche, christliche Miteinander im Pfarrheim zu pflegen. Wir sind für diese Art der Nächstenliebe außerordentlich dankbar und wünschen dem HEIMATWERK für das geplante Bauprojekt auf dem Grundstück unserer ehemaligen St. Christophorus-Kirche alles erdenklich Gute, viel Glück und Gottes Segen!

Thomas Poloczek



Gleicher Lohn- für gleiche Arbeit



Am 18. März 2019 ist Equal Pay Day (EPD).

Es ist der Tag, an dem Frauen durchschnittlich genauso viel verdienen haben wie Männer bereits zum Jahresende 2018.

Das bedeutet, dass Frauen 77 Tage "umsonst" arbeiten, denn noch immer erhalten sie durchschnittlich einen 21 Prozent niedrigeren Bruttostundenlohn als Männer.

Die kfd unterstützt die Ziele des Equal Pay Day und nutzt in diesem Jahr den Aktionstag, um über die Bewertung von Tätigkeiten in Berufsfeldern zu informieren, in denen überdurchschnittlich viele Frauen beschäftigt sind.

Was ist meine Arbeit wert? Fair ist, wenn



Gleiches gleich bewertet wird - dieser Grundsatz gilt insbesondere für die Entlohnung der Erwerbsarbeit.

2019 lautet das Motto des Equal Pay daher "Wertsache Arbeit". Frauen arbeiten überdurchschnittlich häufig in Berufsfeldern der Sozialen Arbeit, der Haushaltsbezogenen Dienstleistungen, der Gesundheit und Erziehung (sogenannte "SAHGE"-Berufe).

Das Lohnniveau ist in diesen Berufsfeldern deutlich niedriger als in den sogenannten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). In Ausbildungsberufen in diesen Bereichen wird zum Beispiel deutlich mehr verdient als in der Altenpflege.

Was ist uns also die Arbeit von Erzieherinnen, Hauswirtschafterinnen und Pflegerinnen wert?

Kann es sich unsere Gesellschaft leisten, dass so wichtige Tätigkeiten oftmals in informellen Beschäftigungsverhältnissen, zu niedrigen Löhnen und unter schlechten Arbeitsbedingungen erbracht werden? Forderungen der kfd Für eine Gesellschaft, die zunehmend auf das Angebot von Dienstleistungen in der Sozialen Arbeit, im Haushalt, Gesundheit und Erziehung ("SAHGE") angewiesen ist, müssen diese Berufe aufgewertet und die Rahmenbedingungen der Arbeit und Ausbildung verbessert werden.

Quelle: www.kfd-Bundesverband.de

Wir gehören zusammen in Peru und weltweit

Wie leben Kinder mit Behinderungen? Dieses Thema war der Mittelpunkt der Sternsinger-Aktion 2019. Gut vorbereitet waren in den letzten beiden Ferientagen viele Sternsingergruppen in St. Maria unterwegs.

Mit Texten und Liedern brachten sie den Segen für das Neue Jahr. Gleichzeitig sammelten die Sternsinger Geld für Kinder, die in Not leben. Weltweit ist dies die größte Aktion von Kindern für Kinder. Die Kinder und ihre Begleiterinnen waren trotz des schlechten Wetters mit



großem Eifer unterwegs und freuten sich über das sehr gute Ergebnis von **7.105,04€**.

Herzlichen Dank allen Beteiligten!
E.Stieglitz



Segnung der neuen Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstandsmitglieder



„Dankeschön“ - Essen für alle Ehrenamtlichen in St. Maria





Nordstadt Apotheke

Ursula Kuklinski-Schnare

www.nordstadt-apotheke.de
schnare@nordstadt-apotheke.de

Nordstadt-Apotheke

Bodestraße 2-6 • 30167 Hannover

Telefon: (05 11) 161 52 53

Telefax: (05 11) 161 52 57



Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag **08.00 - 19.00 Uhr**

Samstag **09.00 - 14.00 Uhr**

Meine Apotheke im Nordstadtzentrum bietet einen kundenorientierten Service. Arznei- und Hilfsmittel werden nach Hause geliefert. Auch andere Dienstleistungen wie die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika, Tees etc. werden gerne von uns angeboten. Das angegliederte Sanitäts-haus ermöglicht die Rundumversorgung des Kranken zuhause in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Pflegediensten. Bandagen und Stützstrümpfe werden fachgerecht angemessen und Alltagshilfen angeboten. Der Patient ist mit jeder fachlichen Frage willkommen.

Ihre Apothekerin *Ursula Kuklinski-Schnare*



Geburtstage

75 Jahre

- 7. Feb. Albina Blundo
- 8. Feb. Magdolna Nadj Torma
- 9. Feb. Ingrid Wede
- 17. Feb. Heinz-Dieter
Süssenbach
- 29. Feb. Kunegunda Hintzke
- 29. Feb. Maria Tanona
- 24. Mrz. Wolfgang Körner
- 25. Mrz. Werner Jörgensen
- 29. Mrz. Ottilie Schmod sien
- 30. Mrz. Georg Hellmann
- 3. Apr. Carmen Roman
Santana
- 16. Apr. Manda Babic
- 23. Apr. Jutta Held
- 23. Apr. Albert Topolewski
- 27. Apr. Wilfried Hohoff
- 28. Apr. Pedro Teruel
Cerezuela

80 Jahre

- 2. Feb. Rosemarie
Sporon-Döring
- 2. Feb. Günter Weisbrich
- 3. Feb. Lothar Ritzmann
- 6. Feb. Monika Rau
- 7. Feb. Rita Seifert
- 12. Feb. Ursula Köcher
- 12. Feb. Eva-Maria Ruthmann
- 15. Feb. Josip Horvat
- 15. Feb. Sylvia Poloczek
- 19. Feb. Eberhard Fischer
- 20. Feb. Bruno Nixdorf
- 21. Feb. Johanna Imiolzyk
- 25. Feb. Maria Schuschk
- 28. Feb. Tadeusz Bilinski

- 8. Mrz. Giuseppe Coscarelli
- 12. Mrz. Irmgard Klingsöhr
- 5. Apr. Margarete Oeste
- 10. Apr. Gisela Offeney
- 13. Apr. Gisela Kassner
- 19. Apr. Hildegard Richter
- 20. Apr. Albert Weber
- 23. Apr. Maria Brede
- 24. Apr. Elisabeth Nolte

85 Jahre

- 17. Feb. Casilda Vacas Moral
- 4. Mrz. Rosemarie Mevert
- 8. Mrz. Heinrich Kassner
- 12. Mrz. Maria-Angeles Lopez
Repiso
- 13. Mrz. Wolfgang Bodnariuk
- 16. Mrz. Gaetana Calandrino
- 16. Mrz. Wolfgang Schnorr
- 20. Mrz. Gisela Klug
- 23. Mrz. Renate Wockenfuß
- 30. Mrz. Ellen Wagner
- 5. Apr. Christina Walla
- 22. Apr. Georg Pyttlik
- 23. Apr. Doris Meyer

90 Jahre

- 14. Feb. Josef Jensch
- 18. Feb. Konkordia Bemmlott
- 21. Feb. Johann Kobylski
- 26. Feb. Anna Kay
- 28. Feb. Gertrud Richter
- 8. Mrz. Stefan Zielinski
- 15. Mrz. Ursula Quarg
- 10. Apr. Karola Hüne
- 16. Apr. Dagmar Wedekind
- 20. Apr. Rita Linnekuhl

91 Jahre

- 14. Feb. Danuta Wiesner
- 23. Feb. Wanda Klann
- 23. Feb. Ingeborg Michla
- 6. Apr. Elmar Bachthaler
- 10. Apr. Elisabeth Baranek
- 18. Apr. Ingeborg Jünemann
- 21. Apr. Aloisia Stolz

92 Jahre

- 9. Feb. Helene Anders
- 15. Mrz. Priska Kretschmer
- 5. Apr. Klaus Kay

93 Jahre

- 3. Feb. Elisabeth Spieß
- 8. Feb. Alma Dröge
- 9. Mrz. Waltraud Arnold

94 Jahre

- 20. Feb. Juliya Komarovic
- 15. Mrz. Irene Schlorke
- 20. Apr. Dieter Heimann
- 26. Apr. Erika Gerberding

95 Jahre

- 15. Apr. Irmgard
Westerwinter

97 Jahre

- 5. Feb. Werner Becker
- 24. Feb. Luzie Langer
- 26. Mrz. Sophia Carl
- 28. Apr. Johanna
Baumgärtner

98 Jahre

- 10. Apr. Elisabeth Börner

**Wir wünschen alle Jubilaren viel Glück
und Segen im neuen Lebensjahr!**

*Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen,
teilen Sie es bitte dem Pfarrbüro mit.*

Bethel im Norden



- Beratungszentrum
- Ambulanter Pflegedienst
- Stationäre Pflege
- Betreuungsleistungen nach §45 b SGB XI
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Seniorenwohnanlage
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege

Die **Birkenhof Ambulanten Pflegedienste gGmbH** steht in der langjährigen Verantwortung für Patient/innen in der Ambulanten Pflege, in der Tagespflege sowie in der Psychiatrischen Pflege. Wir helfen in der Region Hannover dort, wo Menschen unsere Unterstützung brauchen, um in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung bleiben zu können.

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH

Langenhagen mit Dia Dem, Söseweg 5
Telefon: 0511 7428-22 · E-Mail: david.scholz@bethel.de

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH

Burg / Herrenhausen, Wernigeroder Weg 26
Telefon: 0511 750098-48 · E-Mail: ewa.nitka@bethel.de

Tagespflege Burg

Wernigeroder Weg 26 · Telefon: 0511 750098-15
E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Tagespflege Friedrich-Wasmuth-Haus

Eichsfelder Straße 54 a · Telefon: 0511 27188-800
E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Ambulante Psychiatrische Pflege

Kopernikusstraße 7 · Telefon: 0511 92027599
E-Mail: dennis.meyer@bethel.de

www.bethel-im-norden.de

Bethel 

Taufen

Marko Kubsch
Marcus Jonczyk

Wiederaufnahme:
Oliver Thomas

*Herzlich
Willkommen
in unserer
Gemeinde!*

Solarerträge 2018

In dem sonnenreichen

Jahr 2018 hat wir:

Januar 425 KWh

Februar 1379 KWh

März 2124 KWh

April 3120 KWh

Mai 4214 KWh

Juni 2450 KWh

Juli 5111 KWh

August 3491 KWh

September 2606 KWh

Oktober 1563 KWh

November 729 KWh

Dezember 362 KWh

Zusammen hatten wir
damit 27601 KWh dies
war 3791 KWh mehr als
im letzten Jahr.

Andreas Nordmeyer

Spielkreise und Kurse

Kath. Familienzentrum St. Adalbert

Begegnungsstätte

Mo + Fr, 9.30-11.00 Uhr

"Gemeinsam Wachsen"
Offener-Eltern-Kind Treff
mit päd. Begleitung

Do 13.30-16.00 Uhr

Offenes Elterncafé
mit Chama und K.Trüller-
Schnittger

2. Di im Monat

8.30-10.30 Uhr

Elternfrühstück

Di, alle 6 Wochen

10.00 Uhr

Internationaler Kochkurs

Fr, 1mal im Vierteljahr,

17.00 Uhr

Interkultureller Frauen-
abend

St. Hedwig

Pfarrheim 1. Stock

Montag 16-18.30 Uhr

im Pfarrheim unten

Chor Vermonia

Veronika Schindler Tel. 0170
86 42 863

Mo 17.30-19.00 Uhr

Mi 18.00-19.30 Uhr

Yoga für Erwachsene

Kontakt: Isolde Dankenbrink

Tel. 0179-1038983

Di 18.00-19.00 Uhr

Gymnastik

Kontakt: Helga Sisolesky

Tel.: 781271

NEU!!!

Mittwoch 9.30-11.00 Uhr

Pfarrheim 1. Stock

Spielkreis (0-3 J.)

Stefanie Körner

Tel. 271 49 41

Kath. Familienzentrum

St. Maria

Tel. 65597-601

Mo 18.00-19.00 Uhr

"Rücken- und Fitness-
gymnastik "

Leitung:

Francisco Angel Cubillos,

Anmeldung und Info:

Kath. Familienbildungsstätte

Hannover

Tel. 0511-06405-70

E-Mail: bildung@kath-fabi-
hannover.de

Mo 9.00 - 10.30 Uhr

„Gemeinsam Wachsen“

Offener Eltern-Kind-Treff
mit pädagog. Begleitung

Di 9.00 - 11.30 Uhr

Offener Nähkurs für Eltern
mit Sengül Akyol

Di 9.30-10.15 Uhr

Tanz und Ballett
für Kinder ab 4 Jahre

mit Pia-Doreen Brandt

Di 14.00-15.00 Uhr

Musikal. Früherziehung
mit Frau Deeken

Mi 9.00 - 11.00 Uhr

offenes Elternfrühstück
mit Sevgi Tani

Do 9.30 - 11.00 Uhr

Kinderwagen-Café
für Schwangere und Eltern

mit Baby´s
mit Carolin Richter

Fr 8.30-10.30 Uhr

Eltern-Café
mit Frau N. Helbig

1. Fr im Monat 10.30 Uhr

"Tag der Offenen Tür"
für interessierte Eltern

Kinderkirche

St. Adalbert

1. So, 11 Uhr, in der Krypta

St. Hedwig

4. So, 11 Uhr, im Pfarrheim,

1. Stock, So. 24.2. / 24.3. / 28.4. / 26.5.

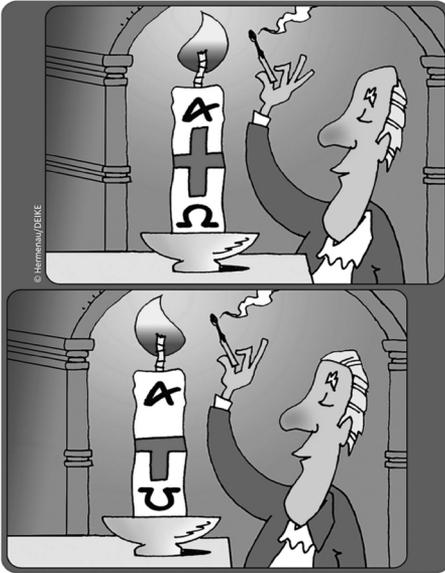
Wir erfahren in kindgerechter Art von Jesus und Geschichten aus der Bibel. Zum Vater unser gehen wir in die Kirche, um mit der Gemeinde den Gottesdienst zu feiern. Anschließend laden wir zum Imbiss ins Pfarrheim ein.

(Nicht in den Ferien!)



Deike

Deike



Finde die acht Fehler!



TIM & LAURA

www.WAGHNBINGER.com



**Redaktionsschluss für Pfarrbrief Nr. 49
Mai - Aug 19/ 24.03.2019**

Beiträge an: pfarrbriefteam@st-maria.de
oder im Pfarrbüro abgeben.

Die Redaktion behält sich das Recht auf
sinnwahrende Kürzungen vor.

Beiträge die nach Redaktionsschluss einge-
reicht werden,
können nicht berücksichtigt werden.

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Maria

PGR- Vorsitzender: Ulrich Müller

Tel.: 74 42 25

e-mail: UlrichB.Mueller@t-online.de

Redaktion:

Christian Bsteh

Ursula Bsteh

Peter Eckermann

Pfarrer Bernd Langer

Michaela Poloczek

Fotos: Peter Woisch

Gottesdienste

Samstag

17:30 Uhr 1.+3.Sa St. Hedwig Vorabendmesse
2.+4.Sa St. Adalbert

Sonntag

09:30 Uhr St. Maria HL. Messe
10:45 Uhr 2.+4.So St. Adalbert Gottesdienst der ukrain.-orth. Gemeinde
11:00 Uhr 1.So St. Adalbert HL. Messe + Kinderkirche
2.So St. Hedwig HL. Messe
3.So St. Adalbert HL. Messe
4.So St. Hedwig Familiengottesdienst + Kinderkirche
(ab Sep. 2016) (nicht in den Ferien)
12:00 Uhr St. Maria HL. Messe in kroatischer Sprache
14:00 Uhr 3.So St. Adalbert HL. Messe in ungarischer Sprache
16:00 Uhr St. Maria HL. Messe in italienischer Sprache
17:15 Uhr 1.So St. Maria HL. Messe in englischer Sprache
18:00 Uhr 2.So St. Maria HL. Messe in französischer Sprache

Montag Kein Gottesdienst

Dienstag

08.30 Uhr St. Maria Rosenkranzandacht
09:00 Uhr St. Maria HL. Messe
18:00 Uhr St. Hedwig HL. Messe

Mittwoch

09:00 Uhr 1.Mi St. Maria HL. Messe
2.+4.Mi St. Adalbert HL. Messe
15:00 Uhr 3.Mi St. Adalbert HL. Messe

Donnerstag

15:00 Uhr St. Hedwig HL. Messe
18:00 Uhr St. Adalbert HL. Messe

Freitag

18:00 Uhr 3.Fr St. Maria HL. Messe in tamilischer Sprache
19:00 Uhr St. Hedwig HL. Messe

Besondere Gottesdienste

Aschermittwoch 6. März

St. Maria 08.30 Uhr / St. Hedwig 17.00 Uhr / St. Adalbert 19.00 Uhr

Kreuzwegandachten

In der Fastenzeit

St. Maria Di 8.30 Uhr

St. Hedwig Mi 18.00 Uhr

St. Adalbert Fr 18.00 Uhr

Bußgottesdienste sonntags

17. Mär. 14.00 Uhr St. Maria

24. Mär. 16.00 Uhr St. Adalbert

31. Mär. 16.00 Uhr St. Hedwig

Palmsonntag

Sa, 13. April

17.30 Uhr St. Adalbert

So, 14. April

9.30 Uhr St. Maria

11.00 Uhr St. Hedwig

Gründonnerstag, 18. April

Hl. Messe & Anbetung

16.00 Uhr St. Adalbert

19:00 Uhr St. Hedwig

Karfreitag, 19. Apr. 15.00 Uhr in allen Kirchen

Osternacht

Sa, 20. April

21.00 Uhr St. Adalbert anschl. Agapefeier / 21:00 Uhr St. Hedwig

So, 21. April

5.30 Uhr St. Maria anschl. Osterfrühstück

Ostersonntag 21. April

9.30 Uhr St. Maria

Patronatsfest St. Adalbert

Sa., 27. April 17.30 Uhr

anschl. Grillen

Ostermontag 22. April

10.00 Uhr St. Maria

17.00 Uhr St. Hedwig

18.30 Uhr St. Adalbert

Erstkommunion in St. Maria

So., 28. April 10.00 Uhr